

(Nr. 44.) b) die Budgetvorlage für die Jahre 1867, 1868 und 1869 betreffend;

(Nr. 45.) c) den Entwurf eines Gesetzes wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 betreffend, und

(Nr. 46.) d) die Betheiligung bei der internationalen Ausstellung zu Paris betreffend.

Präsident von Friesen: Diese Schriften sind in der Zweiten Kammer bereits verlesen und genehmigt worden und gelangen nach dem Registrandenvortrage auch diesseits zur Vorlesung.

(Nr. 47.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Ostriß um Befürwortung der Vergütung der letzten Kriegsschäden aus der Staatskasse.

Präsident von Friesen: Diese Petition ist einstweilen zu asserviren, bis der Protokollextract der Zweiten Kammer infolge des bei derselben eingegangenen Decrets an uns gelangt sein wird.

(Nr. 48.) Der Vorstand der Stadtverordneten zu Dresden, Herr Hofrath Ackermann, überreicht 40 Druckexemplare der unter Nr. 39 dieser Registrande aufgeführten Petition des angezogenen Theiles des Dresdner Stadtverordnetencollegiums zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident von Friesen: Das ist eben die Petition, die schon bei Nr. 39 erwähnt wurde. Die Druckeremplare sind vertheilt.

(Nr. 49.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 13. December 1866, die Berathung enthaltend über das königliche Decret, die Errichtung eines neuen Lehrerseminars betreffend.

Präsident von Friesen: Ist sofort an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 50.) Allerhöchstes Decret vom 8. December 1866, den Entwurf eines Gesetzes über das Befugniß zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend.

Präsident von Friesen: Das Decret ist zu verlesen und wird dann gedruckt, vertheilt werden.

(Wird verlesen.)

Das allerhöchste Decret ist bei der Ersten Kammer eingegangen, und Sie werden damit einverstanden sein, daß dasselbe seinem Inhalte nach an die erste Deputation gehört.

(Nr. 51.) Petition von Bürgern und Einwohnern Löbau's, Kaufmann Julius Dehne und 189 Genossen, um Verwendung für Gewährung des vollständigen Erlasses der Kriegslasten und Kriegsschäden aus Staatskassen.

Präsident von Friesen: Diese Petition wird zu asserviren sein, bis der Protokollextract der Zweiten Kammer, bei welcher indessen auch schon das betreffende Decret eingegangen ist, zu uns gelangt sein wird. Diese Petition,

sowie die früheren gleichen Inhaltes sind auch schon bei der Zweiten Kammer eingegangen und ist es daher nicht weiter nöthig, dieselben dahin abzugeben.

(Nr. 52.) Bericht der zweiten Deputation der Ersten Kammer über das königl. Decret, die auf Grund §. 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung vom 30. Mai 1865, die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerk betreffend.

Präsident von Friesen: Befindet sich auf der heutigen Tagesordnung und kommt später zum Vortrag.

(Nr. 53.) Gedruckte Petition Joseph Kirchberger's zu Stadt Elbogen in Böhmen um Gewährung einer Unterstützung zur besseren Erleichterung des Gemeinnützigmachens mehrerer seiner angeblichen Erfindungen.

Präsident von Friesen: Die Petition rührt von einem Ausländer her, Namens Joseph Kirchberger in Elbogen in Böhmen. Da die Landtagsordnung §. 115 sub b vorschreibt, daß Beschwerden, die aus dem Auslande kommen, unzulässig sind, so ist dieselbe von dem Directorium für unzulässig erklärt worden. Erwähnen will ich nur, damit die Kammer den Inhalt einigermaßen kennt, daß der Petent Vorschläge zur besseren Benutzung des Wassers bei Dampfanlagen u. dgl. thut. Diese Petition ist also unzulässig.

(Nr. 54.) Bericht der dritten Deputation der Ersten Kammer über den Antrag der Herren Abgg. Koch, Dr. Müller, Waltherr und Jordan, die zu erwartenden Abänderungen der Verfassungsurkunde und des Wahlgesezes betreffend.

Präsident von Friesen: Der Bericht wird gedruckt werden und kommt heute zur Vertheilung und wird dann auf eine Tagesordnung gebracht werden.

Weiter enthält die Registrande Nichts. — Entschuldigt haben sich für heute der Herr Landesbestallte Hempel wegen dringender Geschäfte, desgleichen für heute Herr Bürgermeister Dr. Koch ebenfalls wegen dringender Geschäfte und sodann Herr Staatsminister a. D. Dr. von Behr wegen Unwohlseins, wahrscheinlich auf unbestimmte Zeit.

Beurlaubungen sind nicht nachgesucht worden. — Außerdem ist noch eine Einladung zu einer Subscription eingegeben worden auf patriotische Gesänge. Die Exemplare, zu 5 Neugroschen, sind in der Kanzlei zu haben.

Hierauf sind vier Ständische Schriften vorzutragen, nämlich über das allerhöchste Decret, die Betheiligung bei der internationalen Ausstellung zu Paris, die Geschäftsbehandlung auf dem gegenwärtigen Landtage, die Budgetvorlage für die Jahre 1867—69 und den Entwurf eines Gesetzes, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben für das Jahr 1867 betreffend. — Ich ersuche ein Mitglied der zweiten Deputation, diese Schriften vorzulesen.